

# Bericht des Finanz-Ausschusses

über den

## Rechnungsabschluss pro 1868 und den Voranschlag pro 1870 des Peter-Paul Glavar'schen Fondes.

Hoher Landtag!

Der Finanz-Ausschuß erstattet über die in der dritten Sitzung ihm zur Vorprüfung zugewiesenen Vorlagen Nr. 16 und Nr. 17, betreffend den Peter Paul Glavar'schen Armen- und Krankenstiftungsfond nachfolgenden Bericht:

### A. Der Rechnungs-Abschluß pro 1868

weist in einigen Rubriken in den Einnahmen einen hinter dem Voranschlage zurückgebliebenen, in den Ausgaben einen das Präliminare überschreitenden Erfolg aus, und zwar:

- a) An Kauffchillingen sind um 3382 fl. 21 fr., weniger eingegangen als präliminirt wurde, indem der Erklärer der Herrschaft Landstraf die zu Weihnachten fällig gewesene Kapitalsrate pr. 3300 fl. sammt 5% Interessen im Jahre 1868 nicht eingezahlt hat. Da jedoch die Interessenzahlung für den ausständigen Kauffchillingsrest stattgefunden, und zu erwarten steht, daß mit Schluß des Jahres 1870 nach dem getroffenen Uebereinkommen vom 10. August 1867 Z. 3077 die letzte Rate des Kauffchillings gezahlt sein wird, wornach erst die Umschreibung der Herrschaft Landstraf auf den Namen des Erklärers stattfinden soll, so findet man gegen diese Post nichts Weiteres zu bemerken.
- b) Die Rubrik der verschiedenen Einnahmen weist einen geringeren Erfolg von 135 fl. 38 fr. aus, wegen des zu hoch präliminirten Silberagios und wegen der 5prozentigen Ausgleichs-Interessen von den rückgesetzten Fondsüberschüssen.
- c) Unter den reellen Ausgaben überschritten die Beiträge für das Spital in Kommenda St. Peter den präliminirten Betrag von 490 fl. 67 1/2 fr.; da jedoch die Spitals-Verwaltung zum Schlusse des Jahres 1868 einen unverwendeten Verlagsrest von 418 fl. 96 fr. ausgewiesen hat, so ergibt sich eine Ueberschreitung von nur 71 fl. 71 1/2 fr., welche auf die ohnehin veränderlichen Auslagen der Verpflegung der Pfründner und der Medicamente und Leichentosten entfällt.
- d) In der Rubrik „Steuern und Abgaben“ zeigt sich eine Ueberschreitung um 111 fl. 22 fr., weil in der Präliminar-Position die Steuer vom Zuwachse der Aktivinteressen pr. 787 fl. 8 fr. nicht enthalten war.

Da der Finanz-Ausschuß diese Differenzen für gerechtfertigt findet, so wird beantragt:

Der hohe Landtag wolle:

- 1) Den Rechnungs-Abschluß des Glavar'schen Fondes pro 1868 mit Rücksicht auf den rubrikenweise durchgeführten Ausweis der Landtagsvorlage Nr. 17
 

in der Gesamteinnahme mit . . . . .	16435 fl. 39 1/2 fr.
in der Gesamtausgabe mit . . . . .	16423 „ 39 1/2 „
mit dem schließlichen Kassareste von . . . . .	12 fl. — fr.

der in die nächste Jahresrechnung zu übertragen sein wird, genehmigen;
- 2) der Vermögensausweis mit einem schließlichen reinen aktiven Vermögensstande von . 131892 fl. 22 fr.  
im Vergleiche zu jenem des Jahres 1867 pr. . . . . 125409 „ 25 1/2 „  
mit einem Zuwachse von . . . . . 6482 fl. 96 1/2 fr.

zur Kenntniß nehmen.

B. Der Voranschlag pro 1870

wurde nach einzelnen Rubriken der Landtagsvorlage Nr. 16 geprüft und nur bezüglich der Rubrik Nr. 4 Bauauslagen des Erfordernisses abgeändert. Da nämlich die im Vorjahr pro 1869 präliminirte Bauauslage 9381 fl. wegen Zu- und Umbau des Glavar'schen Spitalgebäudes und Beneficiums in Commenda wegen eingetretener unvorhergesehener Hindernisse nicht zur Ausführung gelangt ist, und voraussichtlich im Jahre 1870 ihre Verwendung finden dürfte, so wäre jene Summe, und mit Einbeziehung der Reisekosten zur Inspicirung des Baues der Betrag von 9600 fl. in die besagte Rubrik einzustellen.

Demnach ergibt sich als

Erforderniß:

1) Stiftungen und Stipendien . . . . .	1022 fl. —	fr.
2) Beiträge für das Spital in Commenda St. Peter . . . . .	1933 " 50	"
3) Steuern und Gaben . . . . .	889 " 53	"
4) Bauauslagen . . . . .	9600 " —	"
5) Verschiedene Auslagen . . . . .	400 " —	"
Summe . . . . .	13845 fl. 3	fr.

Bedeckung:

1) Rauffschillinge . . . . .	3453 fl. 45	fr.
2) Aktiv-Interessen . . . . .	5973 " 19 1/2	"
3) Verschiedene Einnahmen . . . . .	350 " —	"
Summe . . . . .	9776 fl. 64 1/2	fr.

Im Entgegenhalte zum obigen Erfordernisse ein Abgang von . . . . . 4068 fl. 38 1/2 fr.

Es wird demnach beantragt:

Der hohe Landtag wolle das Präliminare des Peter Paul Glavar'schen Armen- und Krankenstiftungs-fondes pro 1870 nach den oben ausgewiesenen einzelnen Rubriken im Erforderniß mit . . . . . 13845 fl. 3 fr. in der Bedeckung mit . . . . . 9776 " 64 1/2 " mit dem Zusatze genehmigen, daß der Abgang von . . . . . 4068 fl. 38 1/2 fr. durch Verkauf der aus den Ueberschüssen des vor. Jahres angekauften Obligationen zu decken sein wird.

Laibach am 24. September 1869.

Dr. J. Bleiweis.

Karl Deschmann, Berichterstatter.

Der hohe Landtag wolle: 1) Den Bedeckungs-Betrag des Glavar'schen Armen- und Krankenstiftungs-fondes pro 1870 mit Rücksicht auf den Ueberschuss der Vorjahre . . . . . 13845 fl. 3 fr. in der Bedeckung mit . . . . . 9776 " 64 1/2 " mit dem Zusatze genehmigen, daß der Abgang von . . . . . 4068 fl. 38 1/2 fr. durch Verkauf der aus den Ueberschüssen des vor. Jahres angekauften Obligationen zu decken sein wird.

# Poročilo finančnega odseka

zarad

## podaljševanja sedajne milošnje za Albino in Hermino Skedlovo.

### Slavni deželni zbor!

Slavni deželni zbor je v seji 13. grudnia 1866. leta glede na zasluge ranjcega g. dr. Franceta Skedl-a med drugim njegovi dne 5. sušca 1848 rojeni hčeri Albini na 3 leta dovolil milošnjo po 40 gld., Hermini rojeni dne 2. malega travna 1851 pa do 18. leta njene starosti.

**Z ozirom na zdravniško spričalo in revščino dotične rodovine nasvetuje finančni odsek:**

**Slavni deželni zbor naj sklene: da se Albini Skedl-ovi dovoljuje še na eno leto milošnja 40 gl.**

**Albini Skedl-ovi pa še na dve leti od 1. oktobra 1869 počenši.**

**V Ljubljani dne 25. septembra 1869.**

**Dr. Jan. Bleiweis,**  
prvomestnik.

**Dr. Razlag,**  
poročevalec.

# Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses

über die

## Anträge des Landes-Ausschusses in Betreff der Forstaufsicht in Krain.

### Hoher Landtag!

Dem volkswirtschaftlichen Ausschusse wurde in der 3. Landtagsitzung der die Forstaufsicht betreffende Antrag des Landesauschusses, welcher lautet:

Slavni deželni zbor naj sklene:

1. Obravnava o nadzornih gozdarjih se za zdaj opusti;
  2. C. kr. deželna vlada se naprosi, da presilno dolgo zavlečena servitutna razveza naj se brž ko brž dožene; — in
  3. gozdna postava, oklicana po cesarskem patentu od 3. decembra 1852, in vpeljana 1. januarja 1853 naj se po potrebah vojvodine kranjske kmalo predrugači, in v tej postavi skrbi za tako nadzorstvo gozdov, da se ne žali pravica lastninska; —
- zur Erwägung und Berichterstattung zugewiesen.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss hat nach eingehender Prüfung der Forstaufsichtsfrage, übereinstimmend mit dem Landesauschusse, die Ueberzeugung gewonnen, daß die allsogleiche Einführung einer geregelten Forstaufsicht derzeit nicht thunlich sei, und vor Beendung der Waldservitutenablösung und vor dem Inslebentreten des in Aussicht stehenden neuen Forstgesetzes nicht am Plage wäre, daß aber eben deshalb die möglichste Beschleunigung der Waldservitutenablösung und der Einführung eines neuen Forstgesetzes mit Bestimmungen über die unerläßliche Beaufsichtigung der Wälder zum Schutze derselben dringend geboten, und daher insbesondere die Vorlage des letzteren an den Landtag schon in der nächsten Landtagsession höchst wünschenswerth erscheine.

Allein der volkswirtschaftliche Ausschuss konnte die Thatsache nicht unbeachtet lassen, daß bei der jetzigen fortschreitenden Waldservitutenablösung die den Servitutsberechtigten zugetheilten und in deren Eigenthum überwiesenen Waldparzellen von denselben in der Regel alsbald und ohne Rücksicht auf die §§. 2, 4, 9 und 19 des gegenwärtig geltenden Forstgesetzes niedergebauen und devastirt, und die Geldeinkünfte hiesfür wohl selten fruchtbringend angelegt und verwendet werden, wodurch sich die ehemaligen Servitutsberechtigten die Möglichkeit, in der Folge aus ihren eigenthümlichen Waldungen den Bedarf an Brenn- und Werkholz u. dgl. vollständig zu bedecken, selbst benehmen, und eben deshalb für die angrenzenden entlasteten Waldungen der Großgrundbesitzer die Gefahr einer erhöhten Forstfrevlung in denselben nahe gerückt wird.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss ist ferner überzeugt, daß wenigstens in sehr vielen Fällen der gesetzwidrigen Forstdevastirung Einhalt geschehen kann, wenn die politischen Behörden, in Beachtung des §. 23 des Forstgesetzes vom 3. Dezember 1852, wenigstens in den zu deren Kenntniß kommenden Fällen stets nach Maßgabe des Forstgesetzes energisch einschreiten, so wie er der Ansicht ist, daß gesetzwidrige Behandlungen der Wälder von Seite der kleinen Grundbesitzer öfters nur in dem Mangel der Kenntniß der Forstgesetze ihren Grund haben.

Um daher bis zum Erscheinen eines neuen Forstgesetzes und bis zur Einführung einer geregelten Forstaufsicht der ungesetzlichen Gebahrung mit den Wäldern und der gänzlichen Devastirung einzelner derselben vor der Hand so weit als möglich zu steuern, erachtet der volkswirtschaftliche Ausschuss eine diesbezügliche Belehrung der Landwirthe durch den Landesauschuss und ein Ansuchen an die hohe Landesregierung, die politischen Behörden zur strengen Handhabung des bestehenden Forstgesetzes aufzufordern, für nothwendig.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss stellt demnach den Antrag:

Slavni deželni zbor naj sklene:

1. Obravnava o nadzornih gozdarjih se za zdaj opusti;
2. C. kr. deželna vlada se naprosi, kakor se je tudi že naprosila po sklepu deželnega zbora v 21. seji lanske sesije dne 2. oktobra 1868, da presilno dolgo zavlečena servitutna razveza naj se brž ko brž dožene, in da naj se pomnože v ta namen po potrebi dotične uradniške moči in posebno v radoliškem okraju;

3. gozdna postava, oklicana po cesarskem patentu od 3. decembra 1852 in vpeljana 1. januarja 1853 naj se po potrebah vojvodine kranjske kmalu predružači in v tej postavi skrbi za nadzorstvo gozdov;

4. deželnemu odboru se daje naloga, da v sporazumljeni s c. kr. deželno in državno vlado skrbi, da se nova gozdna postava, ako je mogoče, predloži deželnemu zboru že v prvi prihodnji sesiji;

5. c. kr. deželna vlada se naprosi, naj opominja c. kr. okrajna poglavarstva, da naj, gledé na §. 23. gozdne postave, nikar ne opuščajo vspešno nadzorovati gozdov;

6. deželnemu odboru se naročuje, da z ozirom na ravno izrečeno prošnjo podučí občine in po njih posestnike in uživalce gozdov, kako se sme in ne sme po gozdni postavi z gozdi ravnati.

Ljubljana am 28. September 1869.

Dr. Lovro Toman,

prvomestnik.

M. Lipold,

Berichterstatter.

**A. Deželna komisija za odvoz zemljiških davkov**

I. Stroški za oskrbnitvo:

1. Letna plača in opravilske priklade za sporodavca	3000 gold.
2. Letna plača in opravilske priklade za tajnika deželnega namestnika	840 gold.
3. Letna plača in opravilske priklade za prisodnika	400 gold.
4. Letna plača in opravilske priklade za uradnega služabnika	300 gold.
<b>Skupaj stroški</b>	<b>4540 gold.</b>

II. Lokalne komisije:

1. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 300 gold. na leto	3000 gold.
2. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 100 gold. na leto	840 gold.
3. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 50 gold. na leto	400 gold.
4. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 30 gold. na leto	300 gold.
<b>Skupaj stroški</b>	<b>4540 gold.</b>

III. Lokalne komisije:

1. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 300 gold. na leto	3000 gold.
2. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 100 gold. na leto	840 gold.
3. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 50 gold. na leto	400 gold.
4. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 30 gold. na leto	300 gold.
<b>Skupaj stroški</b>	<b>4540 gold.</b>

IV. Lokalne komisije:

1. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 300 gold. na leto	3000 gold.
2. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 100 gold. na leto	840 gold.
3. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 50 gold. na leto	400 gold.
4. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 30 gold. na leto	300 gold.
<b>Skupaj stroški</b>	<b>4540 gold.</b>

V. Lokalne komisije:

1. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 300 gold. na leto	3000 gold.
2. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 100 gold. na leto	840 gold.
3. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 50 gold. na leto	400 gold.
4. Letna plača, plačila, opravilske priklade za okrajne komisije po 30 gold. na leto	300 gold.
<b>Skupaj stroški</b>	<b>4540 gold.</b>

**Sporočilo finančnega odseka**  
**o proračunu zaklada za zemljiščino odvezo za leto 1870.**

**Slavni zbor!**

Finančni odbor, ki mu je bilo naloženo, da pregleda in nasvetuje proračun zaklada za zemljiščino odvezo za leto 1870., predlaga naj se posamesne vrste potreb in založitve, kakor so v spodej načrtanih predelkih navedene, odločno potrdi, a odbor si pridruže, da bo posamesne številke, ako bi bilo potreba, tudi po svojem sporočevalcu ustmeno dokazal.

M. Lj. M.

**Potrebe.**

**1. Stroški za oskrbnitvo:**

**A. Deželne komisije za odvezo zemljiških davkov.**

a) Letna plača in opravilske priklade:			
za sporočevalca . . . . .		3025	gold.
za tajnika deželnega namestništva . . . . .		1260	„
za prisednike . . . . .		50	„
za uradnega služabnika . . . . .		300	„
	Znesek		4635 gold.
b) Diurnistje:			
4 diurnisti po 1 gold. na dan . . . . .		1460	gold.
1 diurnist po 80 kr. na dan . . . . .		292	„
	Znesek		1752 gold.
c) Nagrade in podpore . . . . .			100 „
d) Pisarniške in uradnijske potrebe:			
Navprečni denar (pavšal) za 5 diurnistov . . . . .		18	gold.
Manjši pisarniški stroški . . . . .		50	„
Svečava, pometanje, čiščenje sob itd. . . . .		50	„
Pisalni papir . . . . .		80	„
Tiskovina . . . . .		340	„
Kamenopisna dela . . . . .		570	„
Knjigovezecem . . . . .		10	„
Kurjava . . . . .		130	„
Pohišje in pohišne potrebnosti . . . . .		100	„
	Znesek		1348 gold.
e) Popotni stroški:			
Popotni stroški in dnina za sporočevalca . . . . .		220	gold.
Popotni stroški in dnina za namestnika pooblastnikov . . . . .		50	„
	Znesek		270 gold.
f) Različni potroški . . . . .			5 „
	Skupni znesek predelka A.		8110 gold.

**B. Lokalne komisije.**

a) Letna plača, plačila, opravilske priklade:			
za 4 okrajne komisarje po 900 gold. na leto . . . . .		3600	gold.
za 1 okrajnega komisarja po . . . . .		840	„
za 1 „ „ po . . . . .		400	„
za 1 „ „ po . . . . .		300	„
za 1 „ „ po . . . . .		300	„
	Znesek		5440 gold.

b) Diurnistje in plačilo za služabnike:		
1 diurnist po gold. 20 kr. na dan . . . . .	438	gold.
4 diurniste po 1 gold. na dan . . . . .	1460	"
Navprečni dninski denar (pavšal) za okrajna poglavarstva . . . . .	600	"
Plačilo za uradnega služabnika . . . . .	60	"
	<b>Vkup</b>	<b>2558 gold.</b>
c) Nagrade in podpore . . . . .	400	"
d) Pisarniške in uradnijske potrebe . . . . .	500	"
e) Potni stroški:		
Miljni denar za uradnike in diurniste okrajne komisije . . . . .	4000	gold.
in ravno tako za izvedence . . . . .	10000	"
	<b>Znesek</b>	<b>14000 gold.</b>
f) Najemščina . . . . .	80	"
g) Različni potroški . . . . .	2	"
	<b>Vkupni znesek predelka B.</b>	<b>22980 gold.</b>
	<b>Znesek stroškov za oskrbnišтво</b>	<b>31090 gold.</b>
2. Izplačevanje kapitala:		
a) Po žrebovanji zaveznic (obligacij) . . . . .	168000	"
b) Pobotanje kapitala . . . . .	100	"
3. Plačevanje obresti opravičencem . . . . .	417950	"
4. Različni izdajki:		
a) Plačevalni doneski v deželni zaklad:		
Za oskrbovalna opravila . . . . .	2916	gold.
Za denarnična opravila . . . . .	1067	"
Za računarska opravila . . . . .	2894	"
	<b>Znesek</b>	<b>6877 gold.</b>
b) Nagrade davkarskim uradnikom . . . . .	200	"
	<b>Znesek upotrebe</b>	<b>624217 gold.</b>
<b>Založitva.</b>		
1. Prejemki od zavezancev:		
a) na kapitalu . . . . .	186000	gold.
b) na obrestih . . . . .	37200	"
c) na vsakoletnem (anuitetnem) splačevanji . . . . .	2282	"
d) na obrestih od zastalega dolga . . . . .	9000	"
	<b>Znesek</b>	<b>234482 gold.</b>
2. Prejemki od dežele po prikladu na davkih:		
a) od neposrednih davkov . . . . .	226300	gold.
b) od posrednih davkov . . . . .	34199	"
	<b>Znesek</b>	<b>260529 gold.</b>
3. Prejemki od države:		
a) po namerjenem vsakoletnem splačevanji za premenevalna (anuitetna) plačila . . . . .	64137	gold.
b) na državnih posojilih brez obresti . . . . .	64669	"
	<b>Znesek</b>	<b>128806 gold.</b>
4. Različni prejemki, to je, od računskih in drugih povračilih . . . . .	400	"
	<b>Znesek založitve</b>	<b>624217 gold.</b>
Po tem takem enako zgoraj omenjeni potrebi od . . . . .	624217	"
<p>Pri posvetovanji o proračunu zaklada za zemljiščino odvezo je deželni odbor poročil finančnemu odseku ob kratkem opombo finančnega ravnateljstva, v kateri se izrekuje želja, da bi se od državno-posojilnega zneska od 195.461 gold. 46 kr. izplačale 5% obresti, in sicer od aprila meseca 1868. l. počemši, znašaje v vsem skupaj 22802 gold. 1 kr.</p> <p>Iz kratkega od kranjskega deželnega računarstva sestavljenega in finančnemu odseku predloženega izkazka o ravnanji s stalnim (aktivnim) in izplačevalnim premoženjem zemljiščino-odveznega zaklada od 1. januarja 1866. leta do konca avgusta meseca 1869. leta je deželni odbor posnel, da znašajo državna posojila za deželni zemljiščino-odvezni zaklad, ki mu so bila v izpeljavo njegovih opravilstev neobhodno potrebna po cesarskem patentu od 11. aprila 1851. l. in po najvišem sklepu od 12. novembra 1865. leta v vsem skupaj . . . . . 949928 gold. 30 kr.</p> <p>ali prav za prav s pobotanjem k stalnemu premoženju zemljiščino-odveznega zaklada pripadajočih tirjatev, ki so v omenjenem izkazku pod tekočo številko 7-24 posebej naštete v znesku od . . . . . 354364 " 57 "</p> <p>znašajo po tem odbitku državna posojila le . . . . . 595563 gold. 73 kr.</p>		

Od tega zneska bi tedaj moglo že od začetka 1866. leta obstoječe obrestno državno posojilo, ki znaša . . . . . 195461 gold. 46 kr. po zgoraj omenjeni opombi tukajšnjega c. kr. finančnega ravnateljstva od 2. sept.

1869. leta šte. 10241 zanaprej na obrestih ostati, med tem, da se ostanek od 400102 gold. 27 kr. po nadaljnih gotovih presežkih zemljiščino-odveznega zaklada izplačuje; po tem takim bi se zgoraj omenjeno obrestno državno posojilo še le po popolnoma izplačanem povračilu vseh brezobrestnih državnih posojil, ktera bodo po razpisu sl. finančnega ministerstva od 10. oktobra 1866. l. šte. 42995 (dež. odbor šte. 3520 de 1866) s konečnim za žrebovanje odločenim časom do leta 1895., velik znesek blizo okoli 4,000.000 gld. dosegli, izplačati moglo.

Ako bi bilo tedaj to mnenje c. k. finančnega ravnateljstva opravičeno, ne bi bil po tem takim kranjski izplačevalni zemljiščino-odvezni zaklad v tem času, ki mu je postavno določen za njegov ostanek, kakor se to že naprej vidi, nikoli v stanu, da bi izplačal zadevno državno posojilo na obrestih iz lastnih svojih dohodkov brez posebne že zgoraj omenjene in po najvišem sklepu privoljene pripomoči iz državnega zaklada.

C. kr. finančno ravnateljstvo sklicuje se sicer v dokaz svojega mnenja na viši razglas finančnega ministerstva od 3. oktobra 1866. leta šte. 42616, kateri zaukazuje, da ima obrestno državno posojilo od 1866. leta počemši tudi zanaprej ravno tako na obrestih ostati. Toda samo o sebi se lahko umé, da to plačevanje obresti le toliko časa trpi, da se posojilo izplača. To posojilo se je pa izplačalo po razmerji dohodnih presežkov kranjskega zaklada za zemljiščino odvezo že 1867. leta kameralnemu zakladu z natančnim poravnanjem zadevnih obresti. Kameralni zaklad je tudi brez vsega ustavljanja ali kakega ugovora to povračilo sprejel, tedaj se ne more zdaj, ko nobenega posojila več ni, prav za prav tudi od nobenih obresti govoriti.

A te obresti ne bi le zaklada za zemljiščino odvezo, ki je že brez tega dovolj reven, in oziroma vso našo deželo hudo zadele, ampak s tem bi se tudi najvišemu sklepu od 12. novembra 1865. l. (glej stenografični zapis. sl. dež. zbora kranjskega od IV. sesije str. 67), po katerem najvišem sklepu se so za ves čas žrebovanja kranjskih zaveznic (obligacij) za zemljiščino odvezo brezobrestna in še le v letu 1896. povračevalna državna posojila kot vsakoletna založba sprotnega primanjkovanja pri zakladu za zemljiščino odvezo privolila, ravno nasproti ravnalo.

Vrh tega je treba še to pomisliti, da bo naša dežela že brez tega z nastopnim letom 1894., to je, s koncem odločenega časa za žrebovanje (ko bodo med tem druge dežele, na pr. doljne Avstrijsko in Štirsko, že ves svoj dolg za zemljiščino odvezo popolnoma poravnale) vendar še okoli 6—7 milijonov na državnem posojilu za izplačati imela, in da bo za poravnanje tega obilnega dolga naše deželi še mnogo resnih prevdarkov treba. Kako drugo naloženje bi bilo za našo deželo naravnost prehudo.

Finančni odbor tedaj predlaga:

Slavni zbor naj sklene:

1. Proračun zaklada za zemljiščino odvezo naj se po zadanih natančno razloženih predelkih za leto 1870., in sicer za upotrebo . . . . . 624217 gold. in za založitvo ravno toliko . . . . . 624217 „ odločno potrdi.

2. Za založitvo deželnega doneska naj se za 1870. leto 24 odstotkov doklade na neposrednje davke in sicer brez vojne priklade, in 10 odstotkov doklade na davek za vžitino od vina, vinskega in sadnega mošta in od mesa naloži.

3. Deželnemu odboru naj se naloži, da se zastran odpisanja zahtevanih obresti od 22802 gold., in če bi bilo treba, celó pri ministerstvu potegne.

V Ljubljani 27. septembra 1869.

**Dr. Jan. Bleiweis,**

prvomestnik.

**Dr. E. H. Costa,**

poročevalec.

# Bericht des für Schulangelegenheiten

eingesetzten Ausschusses über die Regierungsvorlage eines die Realschulen betreffenden Gesetzes-Entwurfes.

## Hoher Landtag!

Der für Berathung und Berichterstattung in Schulangelegenheiten eingesetzte Ausschuss erkannte auch in diesem Jahre die verschiedenen Fragen, welche auf die Botirung eines Realschulgesetzes von maßgebendem Einflusse sind, nicht für spruchreif und noch mehrfachen Erörterung bedürftig.

Insbesondere gilt dieß von der Frage: Ob nicht in unserem Lande dem Principe der Realgymnasien mit Rücksicht auf die Verhältnisse und Unterrichtsbedürfnisse der Bevölkerung der Vorzug einzuräumen und demzufolge auch die hiesige Unterrealschule in ein Realgymnasium umzuwandeln sei. Bei Erörterung dieser Frage ist jedoch besondere Rücksicht auf die Erfahrungen zu nehmen, welche die in Oesterreich bereits bestehenden Realgymnasien an die Hand geben.

Wenn auch der Schluß der diesjährigen Landtags-Session noch nicht in nächster Nähe bevorsteht, so ist doch derselben keine so lange Dauer beizumessen, welche dem Ausschusse die Hoffnung ließe, daß er die Sammlung des hiezu nöthigen Materials noch rechtzeitig bewerkstelligen und ebenso noch zur Kenntniß der Daten gelangen könnte, welche über die beim beginnenden neuen Schuljahre sich zeigende mehrere oder mindere Frequenz der bestehenden Realgymnasien Aufschluß geben, — um auf diesen Grundlagen und mit jener Gründlichkeit in die Berathung des Gesetzesentwurfes eingehen zu können, deren er bedarf.

Auch die Frage in Betreff eines Lokales für die Laibacher Real-Unterrichts-Anstalt soll erst neuester Zeit in ein, die besten Erwartungen gestattendes Stadium getreten sein, welches jedoch bis zu einem gewissen Grade greifbare Formen annehmen muß, bevor man auch in dieser Richtung soweit im Klaren ist, als es für den vorliegenden Gesetzesentwurf nöthig erscheint.

Aus diesen Gründen wird der von der k. und k. Regierung eingebrachte und in der 6. Sitzung der diesjährigen Session dem für Schulangelegenheiten eingesetzten Ausschusse zur Begutachtung und Berichterstattung zugewiesene Entwurf eines die Realschulen betreffenden Gesetzes dem hohen Landtage wieder vorgelegt und hierüber beantragt:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der von der k. k. Regierung eingebrachte Entwurf eines die Realschulen betreffenden Gesetzes wird dem Landes-Ausschusse mit dem Auftrage überwiesen:

1. denselben eingehend zu berathen und mit den anderwärts bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über Realgymnasien mit besonderer Berücksichtigung des Abschnittes über die Lehrgegenstände zu vergleichen;
2. die Frage zu erörtern, ob es mit Bedachtnahme der Landesverhältnisse und Unterrichtsbedürfnisse der Bevölkerung sich nicht empfehlen würde, die bereits bestehende Unterrealschule in ein Realgymnasium umzuwandeln? und nach Maßgabe der .hieraus sich ergebenden Erwägungen;

3 einen Gesetzes-Entwurf, welcher das als praktischer erkannte Prinzip des realistischen Unterrichtes sich aneignet, in der nächsten Session des h. Landtags zur Berathung und Schlußfassung desselben einzubringen.

Laibach 29. September 1869.

Dr. E. H. Costa,  
Obmann.

Otto Baron Apfalterer,  
Berichterstatter.

# Bericht des Finanz-Ausschusses

betreffend

## die Gründung eines Freiplatzes am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

### Hoher Landtag!

In der 6. Landtags-Sitzung wurde vom hohen Landtage dem Finanz-Ausschusse eine an den Landes-Ausschuß gelangte Eingabe der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien wegen Gründung eines Freiplatzes für einen Zögling am Wiener Conservatorium zur Antragsstellung zugewiesen.

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien hat in ihren neuesten Statuten vom heurigen Jahre als Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke auch die Erhaltung eines Conservatoriums, d. i. eine Anstalt für den vollständigen Unterricht in allen Zweigen der Musik als Kunst und Wissenschaft, und unter den ordentlichen Mitgliedern derselben als Stifter jene bezeichnet, welche sich mit einer Spende von 2000 fl. daran betheiligen. Dem Stifter wird nach denselben Statuten außer dem Rechte auf einen Sitz für Concerte u. dgl. auch das Recht, einen Zögling im Conservatorium unentgeltlich auszubilden zu lassen (Präsentationsrecht) eingeräumt. Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien ladet nun den Landes-Ausschuß ein, der Gesellschaft als Stifter beizutreten, d. h. mit dem ein- für allemaligen Betrage von 2000 fl. einen immerwährenden Freiplatz am Wiener Conservatorium zur unentgeltlichen vollständigen Ausbildung eines nach freiem Ermessen des Landes-Ausschusses präsentirten Zöglings zu errichten.

Der Finanz-Ausschuß, — obwohl von dem Wunsche durchdrungen, talentvollen Söhnen des Landes Krain zur höhern Ausbildung in der Musik durch Verleihung eines Freiplatzes am Wiener Conservatorium hilfreich an die Hand gehen zu können, — hat jedoch in Erwägung, daß bei den beschränkten finanziellen Mitteln des Landes Krain, welche manche wünschenswerthe nützliche Auslage nicht gestatten, die Verausgabung von 2000 fl. zu obigem Zwecke sich nicht rechtfertigen ließe, und in Erwägung, daß die am Wiener Conservatorium ausgebildeten Zöglinge voraussichtlich stets die künstlerische Laufbahn betreten werden, und daher deren Ausbildung dem Lande selbst keinen unmittelbaren Vortheil brächte, beschlossen, an den hohen Landtag den Antrag zu stellen:

Es sei in die Gründung eines Freiplatzes am Wiener Conservatorium nicht einzugehen, und daher den Landes-Ausschuß zu beauftragen, die dießbezügliche Einladung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien dankend abzulehnen.

Lai bach am 30. September 1869.

Dr. J. Bleiweis,

Obmann.

M. Lipold,  
Berichterstatter.

# Sporočilo finančnega odbora

## o preliminaru deželo-kulturnega zaklada za leto 1870.

### Slavni deželni zbor!

Finančni odbor je proračun deželo-kulturnega zaklada za leto 1870 prevdarjal in ga v sledečih sestavah odobril:

#### Potrebščina :

1. za davke in davščine . . . . .	134 gld. 83 kr.
2. za različne stroške . . . . .	100 " — "
skupaj . . . . .	234 gld. 83 kr.

#### Dohodki :

1. aktivnih obresti . . . . .	687 gld. 29 kr.
2. kazenskega denarja o gozdnih in poljskih prestopkih . . . . .	600 " — "
3. različnih prejemkov . . . . .	10 " — "
skupaj . . . . .	1297 gld. 29 kr.

Ako se odštejejo stroški z . . . . .	234 gld. 83 kr.
ostane za leto presežek od . . . . .	1062 gld. 46 kr.

Po tem nasvetuje finančni odbor:

Slavni deželni zbor naj sklene:

1. Proračun deželo-kulturnega zaklada za leto 1870 se po predloženih predelkih potrdi.
2. Ker ima deželni zastop vsled najvišega sklepa od 3. marca leta 1868. deželo-kulturni zaklad v svojem samostojnem gospodarstvu samo s tem pridržkom, da ga sme rabiti zaospéh deželnega kmetijstva, — ker je poduk prvi pogoj vsacemu napredku, tedaj tudi poljedelskemu, c. k. ministerstvo kmetijstva pa po dopisu c. k. deželne vlade od 5. februarja 1869 šte. 885 zahteva, da se na nekterih ljudskih šolah za tako mladino, koja je dovršila te šole, pa je vezana še obiskavati dozdej tako imenovane „nedeljske šole“, učijo že letos tudi nauki kmetijstva za bolj odraslo mladino, koja se bode v svojem življenji s kmetijstvom pečala, tedaj misli finančni odbor, da bi se nekoliko tega denarja iz deželo-kulturnega zaklada ne móglo bolje obrniti, kakor v to, da se obrne na podporo tako imenovanih kmetijskih nadaljevalnih šol (landwirthschaftl. Fortbildungsschulen), ktere se kot oddelek ljudskih šol imajo napraviti po več krajih naše dežele, in ktere se po mnenji c. k. ministerstva kmetijstva iz dvojnega ozira tičejo področja deželnega zástopa, ker so namreč ljudske šole, in vrh tega pa, ker gre pri teh šolah zaospéh deželnega kmetijstva.

Finančni odbor sicer še dandanes ne vé, koliko taci kmetijskih nadaljevalnih šol se bode letos osnovalo, a po gori omenjenem vladinem dopisu je gotovo, da na onih ljudskih šolah, katerih učitelji so bili lani in letos na državne stroške na Dunaj v tako imenovano „učiteljsko kmetijsko šolo“ (landw. Lehrercurs) poslani, bode mogoče ustanoviti nekoliko nadaljevalnih kmetijskih šol.

Gledé na vse to tedaj nasvetuje finančni odbor, naj slavni zbor v podporo nadaljevalnih kmetijskih šol, ki se imajo letos v naši deželi ustanoviti, in sicer za pripravo učnih pripomočkov (Lehrmittel) in posebno za remuneracije dotičnih učiteljev za leto 1870 dovoli iz presežka deželo-kulturnega zaklada 1000 gold., ktere ima deželni odbor v ta namen razmeriti po dogovoru s ces. deželno vlado.

V Ljubljani 30. septembra 1869.

**Od finančnega odbora.**

**Dr. Jan. Bleiweis,**

prvomestnik in poročevalec.

# Poročilo finančnega odbora

## o računskem sklepu deželo-kulturnega zaklada za leto 1868.

### Slavni deželni zbor!

Finančni odbor je računski sklep kranjskega deželo-kulturnega zaklada za leto 1868., kateri se mu je v drugi seji bil v pretres izročil, v vseh sestavah odobril.

V primeri s preliminarom se kaže manjši dohodek iz kazenskega denarja gozdnih in poljskih prestopkov za 330 gold. 50 kr. in sicer zato, ker se vsled čedalje bolj izvršene servitutne odveze kazenski dohodki zmanjšujejo.

Pri stroških so izdajki za davke in davščine nasproti preliminaru za 12 gld. 86 kr. manjši in sicer zato ker je bil dohodninski davek še le meseca julija povikšan.

Po tem svojem pretresu stavi finančni odbor sledeča predloga:

Slavni deželni zbor naj sklene:

1. Računski sklep kranjskega deželo-kulturnega zaklada za leto 1868 v dohodkih z 2221 gld. 55 kr. in v stroških z . . . . . 1391 „ 21 „  
in po tem takem v ostanku z . . . . . 830 gld. 34 kr.  
se potrdi.

2. Dokazani stan premoženja tega zaklada k koncu leta 1868 v aktivah z . . . 15212 gld. — kr.  
in v pasivah z . . . . . 1196 „ 73 „  
po takem s čistim premoženjem od . . . . . 14015 gld. 27 kr.  
se naznanje vzame.

V Ljubljani dne 30. septembra 1869.

Od finančnega odbora.

**Dr. Jan. Bleiweis,**

prvomestnik in poročevalec.

Dr. Jan. Bleiweis,  
prvomestnik in poročevalec.

# Bericht des Finanz-Ausschusses

über den

## Rechnungsabschluss des Waisenstiftungs-Fondes pro 1868 und über dessen Voranschlag pro 1870.

### Hoher Landtag!

Der Finanz-Ausschuß hat den in der vierten Sitzung ihm zur Vorprüfung zugewiesenen Rechnungsabschluss des Waisenstiftungs-fondes pro 1868 nach den einzelnen in der Landtagsvorlage Nr. 19, enthaltenen Rubriken geprüft und die daselbst erstlich gemachten Präliminar-Ueberschreitungen als gerechtfertigt befunden, indem sich dieselben auf die Fructificirung der erzielten Fondsüberschüsse beziehen.

Demnach wird der Antrag gestellt:

Der hohe Landtag wolle:

1) Den Rechnungs-Abschluß des Waisenstiftungs-fondes pro 1868			
in der Gesamteinnahme mit . . . . .	16303 fl.	15	fr.
in der Gesamtausgabe mit . . . . .	15625	74	„
mit dem baaren in die Jahresrechnung pro 1869 zu übertragenden			
Kassareste von . . . . .	677 fl.	41	fr.

genehmigen;

2) den schließlichen Vermögensstand mit . . . . .	195193 fl.	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fr.
im Vergleiche zu jenem des Jahres 1867 pr. . . . .	182544	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„
mit einem Zuwachse pr. . . . .	12648 fl.	67	fr.

zur Kenntniß nehmen.

Weiters wurde dem Finanz-Ausschusse in der dritten Landtagsitzung der Voranschlag des Waisenstiftungs-fondes pro 1870 in der Vorlage Nr. 18 zur Prüfung zugewiesen, und sind hiebei alle daselbst ausgewiesenen Posten mit den bezüglichen Zifferansätzen richtig befunden worden.

Demnach beträgt:

#### Das Erforderniß:

1) für Stiftungen und Stipendien . . . . .	5490 fl.	68	fr.
2) „ Steuern und Gaben . . . . .	1803	15	„
3) „ Verschiedene Auslagen . . . . .	500	—	„
Summe . . . . .	7793 fl.	83	fr.

#### Die Bedeckung:

1) Aktiv-Interessen . . . . .	9815 fl.	59	fr.
2) Beitrag des Staates laut Finanzministerial-Erlaß vom 20. April 1852 Zahl 4340			
aus der Communalausgabekasse, (Cultus- und Unterrichts-Stat)	1417	50	„
3) Verschiedene Einnahmen . . . . .	1499	86	„
Summe . . . . .	12732 fl.	95	fr.

Im Entgegenhalte zu dem Erfordernisse ergibt sich ein Ueberschuß von 4939 fl. 12 fr.

Es wird demnach beantragt:

Der hohe Landtag wolle das Erforderniß des Waisenstiftungs-fondes pro 1870 nach den oben ausgewiesenen Rubriken mit . . . . .	7793 fl.	83	fr.
die Bedeckung mit . . . . .	12732	95	„
im Entgegenhalte zum obigen Erfordernisse mit einem zu fructificirenden Ueberschusse von . . . . .	4939 fl.	12	fr.

genehmigen. Laibach am 29. September 1869.

Dr. J. Bleiweis.  
Obmann.

Karl Deschmann,  
Berichterstatler.

# Regierungsvorlage.

## G e s e t z,

betreffend

### den Schutz der für die Bodenkultur wichtigen Vögel.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthumes Krain finde ich zu verordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Das Ausnehmen oder Zerstören der Eier und Nester aller wild lebenden Vögel, mit Ausnahme der im Anhang A angeführten schädlichen Gattungen und Arten, ist verboten.

#### §. 2.

Das Fangen oder Tödten der im Anhang A benannten schädlichen Vögel ist zu jeder Zeit gestattet. Alle übrigen Vögel dürfen in der Zeit vom 1. Februar bis letzten August eines jeden Jahres, d. i. während der Brutzeit, weder gefangen noch getödtet werden.

#### §. 3.

Die im Anhang B angeführten Vogelarten, welche sich nur zum Theile von Insekten nähren, können in der Zeit vom 1. September bis 31. Jänner, d. i. außer der Brutzeit, unter schriftlich zu ertheilender und vom Gemeindevorsteher zu beglaubigender Zustimmung des Grundbesizers ohne eine weitere Bewilligung gefangen und getödtet werden.

#### §. 4.

Ausnahmsweise können auch die im Anhang C angeführten Vogelarten, welche sich hauptsächlich von Insekten, Mäusen, und andern der Bodenkultur schädlichen Thieren nähren, vom 1. September bis 31. Jänner unter der im §. 3 erwähnten beglaubigten Zustimmung des Grundbesizers gegen eine auf ein Jahr lautende Bewilligung der politischen Bezirksbehörde gefangen oder getödtet werden.

Bei dieser Bewilligung ist genau zu erwägen, ob der Vogelfang mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Bodenkultur zulässig sei.

Das Ansuchen ist im Wege der Gemeindevorsteherung einzubringen, welche sich über die Zulässigkeit gutächtlich zu äußern hat. Von jeder Bewilligung ist die betreffende Gemeindevorsteherung zu verständigen.

#### §. 5.

Zum Erlegen von Vögeln mit Schießgewehren ist nebst der in den Fällen §§. 3 und 4 vorgeschriebenen Zustimmung des Grundbesizers auch die Zustimmung des Jagdberechtigten erforderlich.

#### §. 6.

Als verbotene Fangarten und Fangmittel werden erklärt:

- a) der Gebrauch geblendeter Lockvögel und
- b) das Fangen mittelst der Deck- und Stednetze an niederen Hecken und Gebüsch.

## §. 7.

Die politische Bezirksbehörde ertheilt im Falle des §. 4 über die erfolgte Bewilligung einen mit dem Amtseigel versehenen Schein. Dieser hat den Namen, die Personbeschreibung des Ermächtigten, den Bezirk und die Zeitdauer für welche die Bewilligung ertheilt wurde, so wie die etwaigen Bedingungen, welche die Behörde von Fall zu Fall beizufügen für nöthig erachtet, zu enthalten.

Der Vogelfänger hat sich bei Ausübung seiner Befugniß im Falle des §. 3 mit der schriftlichen Zustimmung des Grundbesizers, und im Falle des §. 4 mit der Bewilligung der politischen Bezirksbehörde auszuweisen.

## §. 8.

Der Handel mit den im Anhang B und C bezeichneten todtten und lebendigen, während der nach §. 2 verbotenen Zeit gefangenen Vögel, ist untersagt.

Die im Anhang C bezeichneten Vögel dürfen aber auch, abgesehen von der Zeit, in der sie gefangen wurden, im todtten Zustande nie verkauft werden.

## §. 9.

Uebertretungen der vorstehenden Anordnungen sind durch den Gemeindevorsteher und zwei Gemeinderäthe mit einer Geldstrafe von 1 bis 10 fl., und im Wiederholungsfalle bis zu 20 fl. ö. W., oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit einer Arreststrafe von 12 Stunden bis vier Tagen zu ahnden. Außerdem sind die Fangwerkzeuge und die gefangenen Thiere, wovon die lebenden sogleich frei zu lassen sind, zu konfisziren.

Die Geldstrafen, sowie der Erlös der konfiszirten Gegenstände haben in den Landeskulturfond einzustießen.

## §. 10.

Das Straferekenntniß ist der Partei entweder in schriftlicher Ausfertigung gegen Empfangsschein zuzustellen, oder aber derselben in Gegenwart zweier Zeugen in der Gemeindeganzlei mündlich kundzumachen. In diesem Falle ist die geschehene Kundmachung und der Tag, an welchem dieselbe erfolgte, von den Zeugen auf dem Straferekenntniße zu bestätigen.

## §. 11.

Berufungen gegen die Verweigerung der Bewilligung zum Vogelfange oder gegen die mit der Bewilligung verknüpften Bedingungen (§§. 4 und 7) sind an die politische Landesstelle und im weiteren Instanzenzuge an das Ackerbauministerium, Berufungen gegen ein Straferekenntniß (§. 9) aber an die politische Bezirksbehörde zu richten und sind in dem ersteren Falle bei der politischen Bezirksbehörde und im letzteren Falle bei dem Gemeindevorstande binnen 14 Tagen vom Tage der erfolgten Kundmachung oder Zustellung des Erkenntnisses mündlich oder schriftlich einzubringen.

## §. 12.

Der politischen Bezirksbehörde liegt es ob, darüber zu wachen, daß die Bestimmungen dieses Gesetzes von den Gemeindevorstehern genau befolgt werden.

Die politische Bezirksbehörde hat insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß dieses Gesetz alljährlich im Dezember durch die Gemeindevorsteher in den Gemeinden ortsüblich kundgemacht werde.

## §. 13.

Die Unterlassung der in diesem Gesetze dem Gemeindevorstande zugewiesenen Obliegenheiten wird von der politischen Bezirksbehörde mit einer Ordnungsstrafe von 10 bis 20 fl. zu Gunsten des Landeskulturfondes geahndet.

## §. 14.

Die k. k. Gensdarmrie, das Forst-, Jagd- und Feldschutzpersonale, dann alle öffentlichen Aufsichtsorgane sind verpflichtet, jede wahrgenommene Uebertretung des Gesetzes dem Gemeindevorstande anzuzeigen.

## §. 15.

Für wissenschaftliche Zwecke kann die politische Landesbehörde Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Gesetzes eintreten lassen.

## §. 16.

Die Volksschullehrer sind verpflichtet, die Schulsjugend über das Schädliche des Nesteraushebens, Fangens und Tödtens der nützlichen Vögel zu belehren, und ihr insbesondere jährlich vor dem Beginne der Brutzeit die zum Schutze dieser Vögel erlassenen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes vorzuhalten und bezügliche Uebertretungen, soweit es ihr Wirkungskreis gestattet, zu verhindern.

§. 17.

Alle früheren mit den Anordnungen dieses Gesetzes im Widerspruche stehenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, werden hiermit aufgehoben.

§. 18.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister des Innern und Mein Ackerbauminister beauftragt.

Anhang A.

Die Adlerarten . . . . .	Aquila L.
Der Wanderfalk . . . . .	Falco peregrinus L.
Der Blaufußfalk . . . . .	„ lanarius L.
Der Lerchenfalk . . . . .	„ subbuteo L.
Der Zwergfalk . . . . .	„ aesalon Gm.
Die Gabelweihe . . . . .	„ milvus L.
Der schwarze Milan . . . . .	„ ater L.
Der Hühnergeier . . . . .	„ palumbarius L.
Der Sperber . . . . .	„ nisus L.
Die Rohrgeier . . . . .	Circus Lac.
Der Uhu . . . . .	Strix. Bubo L.
Die große Sperelster . . . . .	Lanius excubitor L.
Die kleine „ . . . . .	„ minor Gm.
Die Elster . . . . .	Corvus pica L.
Der Kollkrabe . . . . .	„ corax L.
Die Rabenkrähe . . . . .	„ corone L.
Die Nebelkrähe . . . . .	„ cornix L.

Die Eulen (ohne Uhu) . . . . .	Strix L.
Die Nachtschwalbe . . . . .	Caprimulgus europaeus L.
Die Thurmschwalben . . . . .	Cypselus Ill.
Die Schwalben . . . . .	Hirundo L.
Die Mandelkrähe . . . . .	Coracias garrula L.
Der Wiedehopf . . . . .	Upupa epops L.
Der Baumläufer . . . . .	Certhia familiaris L.
Der Kleiner . . . . .	Sitta europaea L.
Der Zaunkönig . . . . .	Troglodytes parvulus L.
Der Leyrer . . . . .	Sylvia fluviatilis M. W.
Der Heuschreckenfänger . . . . .	„ locustella L.
Der Rohrfänger . . . . .	„ aquatica L.
Der Binsenfänger . . . . .	„ arundinacea L.
Die Waldnachtigall . . . . .	„ lusciniä L.
Die Aunachtigall . . . . .	„ philomela Bon.
Das Müllerchen . . . . .	„ curruca Lath.
Das Schwarzplättchen . . . . .	„ atricapilla L.
Die Heidegrasmücke . . . . .	„ cinerea L.
Die Gartengrasmücke . . . . .	„ hortensis L.
Die Sperbergrasmücke . . . . .	„ nisoria Bechst.
Der gelbe Spotter . . . . .	„ hypoleis L.
Der Laubsänger . . . . .	„ sibilatrix Bechst.
Der Fitis . . . . .	„ trochilus L.
Der Gartenrothschwanz . . . . .	„ phoeniceurus L.
Der Hausrothschwanz . . . . .	„ tithys Scop.
Das Rothkehlchen . . . . .	„ rubecula L.
Das Blaukehlchen . . . . .	„ suecica L.
Die Goldhähnchen . . . . .	Regulus Cuv.
Die Steinschmätzer . . . . .	Saxicola Bechst.
Die Braunelle . . . . .	Accentor modularis L.
Die Meisen . . . . .	Parus L.
Die Bachstelzen . . . . .	Motacilla L.
Die Breinvögel . . . . .	Anthus Bechst.
Die Singdrossel . . . . .	Turdus musicus L.
Die Weindrossel . . . . .	„ iliacus L.
Die Amsel . . . . .	„ merula L.
Die Ringelamsel . . . . .	„ torquatus L.
Die Blaudrossel . . . . .	„ cyanus L.
Der Steinröthel . . . . .	„ saxatilis L.
Die Goldamsel . . . . .	Oriolus galbula L.
Die Fliegen Schnäpper . . . . .	Muscicapa L.
Die Saatkrähe . . . . .	Corvus frugilegus L.
Die Dohle . . . . .	„ monedula L.
Der Staar . . . . .	Sturnus vulgaris L.
Der Buchfink . . . . .	Fringilla coelebs L.
Die Lerchen . . . . .	Alauda L.
Die Spechte . . . . .	Picus L.
Der Wendehals . . . . .	Yunx torquilla L.
Der Kufuf . . . . .	Cuculus canorus L.

Anhang B.

Der Thurmsfalk . . . . .	Falco tinunculus L.
Der Wespenbussard . . . . .	„ apivorus L.
Der Zareker . . . . .	Turdus viscivorus L.
Der Kranawetter . . . . .	„ pilaris L.
Der Dorndreher . . . . .	Lanius collurio L.
Der Kuckucker . . . . .	Garrulus glandarius L.
Der Tannenheher . . . . .	Nucifraga caryocatactes L.
Der Kernbeißer . . . . .	Coccyzus vulgaris Briss.
Der Mitawitz . . . . .	Fringilla montefringilla L.
Der Stieglitz . . . . .	„ carduelis L.
Der Zeisig . . . . .	„ spinus L.
Das Hirngrillert . . . . .	„ serinus L.
Der Grünling . . . . .	„ chloris L.
Der Hänfling . . . . .	„ cannabia L.
Der Meerzeisig . . . . .	„ linaria L.
Der Hauspaz . . . . .	„ domestica L.
Der Feldpaz . . . . .	„ montana L.
Die Ammern . . . . .	Emberiza L.
Der Gimpel . . . . .	Loxia pyrrhula L.
Der Kreuzschnabel . . . . .	„ curvirostra L.

Anhang C.

Der Mausgeier . . . . .	Falco buteo L.
Der Schneegeier . . . . .	„ lagopus L.

Der Gartenrothschwanz . . . . .	„ phoeniceurus L.
Der Hausrothschwanz . . . . .	„ tithys Scop.
Das Rothkehlchen . . . . .	„ rubecula L.
Das Blaukehlchen . . . . .	„ suecica L.
Die Goldhähnchen . . . . .	Regulus Cuv.
Die Steinschmätzer . . . . .	Saxicola Bechst.
Die Braunelle . . . . .	Accentor modularis L.
Die Meisen . . . . .	Parus L.
Die Bachstelzen . . . . .	Motacilla L.
Die Breinvögel . . . . .	Anthus Bechst.
Die Singdrossel . . . . .	Turdus musicus L.
Die Weindrossel . . . . .	„ iliacus L.
Die Amsel . . . . .	„ merula L.
Die Ringelamsel . . . . .	„ torquatus L.
Die Blaudrossel . . . . .	„ cyanus L.
Der Steinröthel . . . . .	„ saxatilis L.
Die Goldamsel . . . . .	Oriolus galbula L.
Die Fliegen Schnäpper . . . . .	Muscicapa L.
Die Saatkrähe . . . . .	Corvus frugilegus L.
Die Dohle . . . . .	„ monedula L.
Der Staar . . . . .	Sturnus vulgaris L.
Der Buchfink . . . . .	Fringilla coelebs L.
Die Lerchen . . . . .	Alauda L.
Die Spechte . . . . .	Picus L.
Der Wendehals . . . . .	Yunx torquilla L.
Der Kufuf . . . . .	Cuculus canorus L.